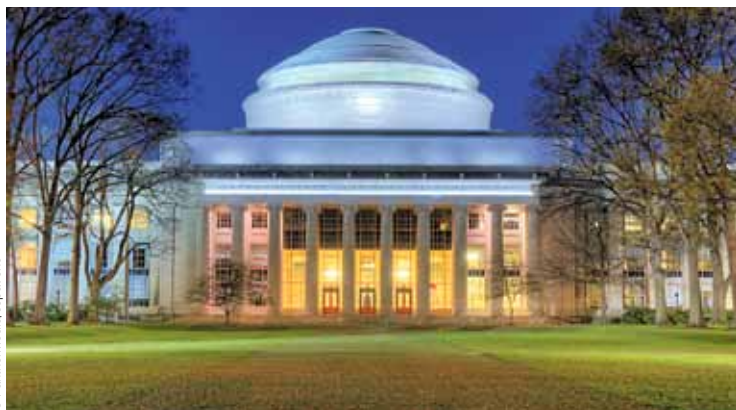


**Gute Noten** Österreichische Universitäten erreichen im internationalen Vergleich in einigen Fachbereichen sehr gute Platzierungen, auch wenn die Bewertungskriterien Spezifika des heimischen Bildungssystems nicht berücksichtigen.

## Top 20 Universitäten im Gesamtranking

Rang	Universität	Land	Punkte 2018	Rang 2017
1	Massachusetts Institute of Technology (MIT)	USA	100	1
2	Stanford University	USA	98,7	2
3	Harvard University	USA	98,4	3
4	California Institute of Technology (Caltech)	USA	97,7	5
5	University of Cambridge	Großbritannien	95,6	4
6	University of Oxford	Großbritannien	95,3	6
7	UCL University College London	Großbritannien	94,6	7
8	Imperial College London	Großbritannien	93,7	9
9	University of Chicago	USA	93,5	10
10	ETH Zürich	Schweiz	93,3	8
11	Nanyang Technological University	Singapur	92,2	13
12	Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne	Schweiz	91,2	14
13	Princeton University	USA	91,0	11
14	Cornell University	USA	90,7	16
15	National University of Singapore	Singapur	90,5	12
16	Yale University	USA	90,4	15
17	Johns Hopkins University	USA	89,8	17
18	Columbia University	USA	88,9	20
19	University of Pennsylvania	USA	88,7	18
20	The Australian National University	Australien	87,1	22

Quelle: QS Quacquarelli Symonds, „QS World University Ranking 2018“



Das Massachusetts Institute of Technology ist die weltbeste Universität.

## Österreichische Universitäten

Rang	Universität	Punkte 2018	Platz im Gesamtranking
1	Universität Wien	53,3	154
2	TU Wien	49,5	191
3	Universität Innsbruck	38,5	286
4	Johannes Kepler Universität Linz	–	471–480
5	Karl-Franzens-Universität Graz	–	471–480
6	TU Graz	–	501–550
7	Alpen Adria Universität Klagenfurt	–	751–800
8	Paris Lodron Universität Salzburg	–	751–800

Quelle: QS Quacquarelli Symonds, „QS World University Ranking 2018“

## Akademische Eliteschmieden

Österreichische Hochschulen schlagen sich im internationalen Vergleich gut.

LONDON. In das kürzlich erschienene QS World University Ranking, das die weltweit besten Hochschulen auflistet, haben es acht österreichische Universitäten in die Gesamtwertung geschafft, weitere sechs konnten in einzelnen Fakultätsrankings punkten.

In acht der insgesamt 48 untersuchten Studienfächer wurde sogar eine Platzierung unter den

Top 50 erreicht. Die Zahl der Top 100-Wertungen konnte gegenüber dem Vorjahr von 16 auf 25 gesteigert werden.

Dass österreichische Unis nicht besser abschneiden, hat weniger mit der akademischen Qualität als mit den Bewertungskriterien zu tun. Das größte Gewicht haben Befragungen von Wissenschaftlern (40%) und Arbeitgebern (10%) – also sub-

jektive Faktoren. 20% macht das Lehrende-Studierende-Verhältnis aus und in diesem Punkt können öffentliche Bildungseinrichtungen aufgrund der schlechteren finanziellen Ausstattung kaum mit reichen Privatuniversitäten mithalten.

Auch Soft Facts wie etwa die Lebensqualität der Städte wird von QS ebenfalls nicht berücksichtigt. (red)



Die Universität Wien liegt im Gesamtranking auf Platz 154.